

NEULOBEDA WÄCHST FÜR ALLE

Die dynamische Wohnsiedlung feiert ihren 50. Geburtstag und erweitert ihre soziale Infrastruktur.

Seit den 1960er Jahren wächst im Süden von Jena unterhalb der Lobdeburg ein lebendiger Stadtteil mit hervorragender Infrastruktur: Neu-lobeda. Das Quartier nahe der Autobahn punktet mit einem großen Wohnungsangebot in allen Preissegmenten sowie vielfältigen Einkaufs-, Dienstleistungs- und Freizeitmöglichkeiten. Vom Arzt bis zur Apotheke, vom Kindergarten bis zur Schule und von der Schwimmhalle bis zum Supermarkt finden sich viele Einrichtungen für den täglichen Bedarf im direkten Wohnumfeld. Das macht das Viertel besonders bei Familien mit Kindern und bei Senioren beliebt – wie die Mieterbefragung 2017 erneut bestätigte. Bis heute vergrößert sich der Stadtteil stetig weiter, Grünflächen gedeihen, Bestandsgebäude werden zu Schmuckstücken saniert, neue Einrichtungen und Anbindungen entstehen.



Am Salvador-Allende-Platz in Jena soll Mitte 2019 ein neues Wohnzentrum für an Demenz erkrankte Menschen eröffnen. Im Dezember 2017 wurde dafür der Grundstein gelegt.

Spatenstiche für Neubauprojekte im Doppelpack

Zum 50. Geburtstag von Neu-lobeda hat jena.wohnen mit „**Im großen Maßstab. 50 Jahre Neu-lobeda**“ ein eigenes Buch zum Werdegang des Stadtteils veröffentlicht und im Oktober 2017 zwei besondere Neubauprojekte mit jeweils einem Spatenstich gestartet: Zum einen entsteht in den kommenden zwei Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Hospiz Stiftung das erste Jenaer Hospiz und zum anderen, gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt, ein Wohnzentrum für Menschen mit Demenz. Beide Projekte sollen älteren oder erkrankten Bewohnern des Stadtteils die Chance bieten, auch mit gesundheitlichen Einschränkungen weiter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können.



Das Buch zum Stadtteil „Im großen Maßstab. 50 Jahre Neu-lobeda“

Im Auftrag von jena.wohnen entstand eine Publikation, die die Geschichte Neu-lobedas von den Anfängen bis zur Gegenwart in Wort und Bild dokumentiert. Auf rund 100 Seiten beleuchten sechs Autoren die bauliche, kulturelle und soziale Entwicklung des Jenaer Stadtteils. Das Buch ist in den jena.wohnen-Service Centern, im Stadtteilbüro Neu-lobeda und in der Bücherstube am Johannisplatz erhältlich. Es wird kostenfrei abgegeben, um eine Spende von 10 Euro für das Jenaer Hospiz wird gebeten.





Ein stationäres Hospiz entsteht bis Ende 2018 in Jena-Lobeda. Es wird Schwerstkranken und sterbenden Menschen eine letzte sichere Heimat bieten.

Ein Hospiz für Jena

In Lobeda-Ost, auf einem Grundstück zwischen Lobdeburgschule und Universitätsklinikum, wird bis Ende 2018 das erste stationäre Hospiz in Jena entstehen. In diesem geschützten Gebäude sollen Schwerstkranke und sterbende Menschen eine letzte, sichere Heimat finden. Zwölf Bewohner und ihre Angehörigen können hier künftig aufgenommen, betreut und begleitet werden. Betreiber des Hospizes wird die „Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena“ sein. Auch der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst und die Ehrenamtlichen des Fördervereins Hospiz Jena e.V. werden ihre Aktivitäten unter dem Dach des Hospizes bündeln. Jenawohnen will mit diesem Projekt Wohnraum für Menschen in allen Lebenssituationen anbieten und gleichzeitig die Situation für Schwerstkranke und Sterbende in der Region verbessern. Für den Bau sind rund vier Millionen Euro veranschlagt.

Wohnen für Menschen mit Demenz

Parallel dazu entsteht ein neues Wohnzentrum am Salvador-Allende-Platz. Hier werden ab Mitte 2019 an Demenz erkrankte Menschen eine neue und sichere Heimat finden. Dafür sind zwei betreute Wohngemeinschaften für jeweils zwölf Personen geplant, dazu 23 Apartments, in denen Partner oder Verwandte in der Nähe oder mit ihren Angehörigen wohnen können. Ein Café und eine Arztpraxis sowie Dienstleister ziehen mit ein, um den Bewohnern das Leben zu erleichtern. Für den Bau sind 7,4 Millionen Euro veranschlagt, die ohne Fördermittel aufgebracht werden. Das Gebäude wurde nach einer Expertise von Gesine Marquardt, Professorin für Sozial- und Gesundheitsbauten der TU Dresden, geplant. Träger und Betreiber des Projektes wird der AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. sein. Anmeldungen sind bereits jetzt beim AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. möglich.

Neubauprojekte im Überblick

Neubauprojekte			
fertige Projekte		Einheiten	Vermietung
Wohnquartier Am Rähmen		32 Wohnungen	2015
Wohnanlage Hermsdorf		24 Wohnungen	2015
Wohnanlage Händelweg		53 Wohnungen	2016
Mehrfamilienhaus Paraschkenmühle		6 Wohnungen	2016
Wohnquartier Camburger Straße		88 Wohnungen, 1 Gewerbe	2016
Wohnquartier Friedensberg-Terrassen		96 Wohnungen	2016
Familienwohnen Naumburger Straße		25 Wohnungen	2016
Seniorenwohnanlage Blankenhain		35 Wohnungen, 2 Gewerbe	2017
Sozialer Wohnungsbau Naumburger Straße		45 Wohnungen, 1 Gewerbe	2017
laufende Projekte		Einheiten	geplante Fertigstellung
Wohnanlage mit Stadtteilzentrum Schützenhofstraße		63 Wohnungen, 3 Gewerbe	2018
Hospiz, Paul-Schneider-Straße		1 Generalmietvertrag (12 Bewohnerzimmer + 2 Gästezimmer)	2018
Wohnanlage Neugasse / Knebelstraße		16 Wohnungen, 3 Gewerbe	2019
Demenzzentrum, Salvador-Allende-Platz		1 Generalmietvertrag (24 Plätze + 20 Apartments)	2019
Wohn- und Geschäftsgebäude Kastanienstraße		6 Wohnungen, 10 Gewerbe	2019

SANIERUNG IM BINSWANGER KARREE

Im Rahmen einer **Bestandssanierung** wurden mehrere Wohngebäude in Lobeda technisch und optisch aufgewertet.



Neben den Neubauvorhaben in Lobeda werden auch immer wieder bereits bestehende Häuser saniert und in einen aktuellen technischen Stand versetzt – wie hier im Binswanger Karree in Lobeda-West.

Die fünfgeschossigen Häuser an der Binswangerstraße und der Stauffenbergstraße gehören bereits seit Anfang der 1970er Jahre zum Lobedaer Stadtbild. Um auch ihren Mietern ein zeitgemäßes Wohnen zu ermöglichen, hat jena-wohnen die Gebäude zwischen 2015 und 2017 sowohl technisch saniert als auch optisch modernisiert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden alle 210 Wohnungen mit neuen Elektroinstallationen versehen, die die alten Sicherungskästen ersetzen. Die Gasleitungen wurden zurückgebaut und alle Wohnungen erhielten eine Brandschutztür am Wohnungseingang.

Kennzahlen

	2017	2016
Mieteinheiten	14.562	14.486
davon Wohnungen	14.374	14.300
davon Gewerbe	188	186
Marktanteil Wohnungen (Jena) in %	24	24

Binswanger Karree



Stauffenbergstraße 37-43 /
Binswangerstraße 1-33

Sanierungszeitraum:

Mai 2015 bis Anfang 2017

Investition: 5,5 Millionen Euro

Durchschnittsmiete: 5,71 Euro/qm

Anzahl Wohnungen: 210

Wohnfläche gesamt: 12.856 qm

PKW-Stellplätze: 154

Fertigstellung: 2017



Das neue sanierte Binswanger Karree in Lobeda-West.

An allen Häusern wurden zudem sowohl die Balkonanlagen erneuert und ergänzt als auch die Treppenhäuser überarbeitet. Die Fassade wurde mit einem Wärmeverbundsystem energiesparend gedämmt und anschließend hell und freundlich verputzt. Mit der abschließenden Erneuerung der Hauseingänge und der Mülleinhausungen entstand ein stimmiges und modernes Gesamtbild, das für neue Lebensqualität im Binswanger Karree sorgt. Nach dem Abschluss aller Sanierungsarbeiten wurde den Bewohnern das sanierte Wohnensemble im Rahmen eines Mieterfest symbolisch wieder übergeben.

Alle **210**
Wohnungen wurden mit
neuen Elektroinstallationen
versehen.



Zum Mieterfest nach der Sanierung im Dezember 2017 unterhielt der Circus MoMoLo die Mieter und Gäste mit seinem Programm.